

	<p>Objekt: Hüon und Scherasmin [Illustration zu Wielands "Oberon"]</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen &amp; Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-01276r</p>
--	--

## Beschreibung

Illustration zu Wielands "Oberon": Hüon und Scherasmin. Ritter Hüon von Bordeaux trifft vor einer Felsenhöhle im Wald auf Scherasmin, der gemäß der Szenenanweisung bei Wieland wie folgt beschrieben wird: "ein Mann von rauher Gestalt, / Mit einem Mantel bedeckt von wilden Katzenfellen, / Der, grob zusammen geflickt, die rauhen Schenkel schlug; / Ein graulich schwarzer Bart hing ihm in krausen Wellen / Bis auf den Magen herab, und auf der Schulter trug / Er einen Cedernast, als Keule, schwer genug\* / Den größten Stier auf Einen Schlag zu fällen." (Erster Gesang, 19. Strophe, zit. nach Christoph Martin Wieland. Werke, Bd. 5, hg. von Fritz Martini u. Werner Seiffert, München 1968, S. 169) Der einstige Kampfgefährte seines Vaters begleitet Hüon als sein Knappe nach Bagdad.

## Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Erworben 1908 bei Max Ziegert, Frankfurt am Main.

## Grunddaten

Material/Technik:

Pinsel in Braun und Grau über Spuren von Röteln und Graphit, stellenweise weiß gehöht (Pinsel), allseitige Einfassungslinie mit Pinsel in Schwarz über Graphit, auf festem, bräunlichem Velinpapier

Maße:

Durchmesser: 157 mm

## Ereignisse

Gezeichnet	wann	1790
	wer	Asmus Jacob Carstens (1754-1798)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Scherasmin (fiktive Gestalt)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hüon von Bordeaux (fiktive Gestalt)
	wo	

## Schlagworte

- Epos
- Figürliche Darstellung
- Historie
- Literarische Darstellung
- Zeichnung